

● Communication skills for medical professionals

Standardisierte Patientinnen Skript für SPs

Das Skript enthält Angaben über die Person, die Sie verkörpern werden, deren Krankheit(en) und Charakterzüge. Es handelt sich dabei um ein „Gerippe“, das durch Sie zu Fleisch und Blut, also eine Persönlichkeit wird.

TITEL DES FALLES:

„Herzschmerz“ statt „Hammerwurf“, PSM 11

CHARAKTERISTIKA DER PATIENTIN:

Name: Hermann Solinger

Alter: 25j.-35j.

Ausbildung: Nach der Bundeswehr Studium der Physik nun 16 Semester. Nach zweimaligem Nichtbestehen der letzten Klausur bis jetzt nicht abgeschlossen, da ein erneuter Versuch vor 1 Jahr wegen der akut einsetzenden Herzbeschwerden nicht durchgeführt werden konnte; Das bestehen der Klausur ist die Bedingung, dass er in den grossväterlichen Betrieb eintreten kann.

äussere Erscheinung: eher lässig gekleidet, sauber aber nicht exklusiv;

soziale Situation: Vor 1 Jahr Heirat einer gleichaltrigen Partnerin, mit der er seit dem 15. Lebensjahr verbunden ist.

Beziehungsprobleme: Die Beziehung sei „schon immer schwierig gewesen“ sie „könnten nicht ohne und nicht miteinander“. Geburt des ersten Kindes, von Herrn Solinger ungewollt, November 1999. In der Beziehung zur Ehefrau ist es insbesondere seit der Geburt des Kindes zu erheblichen Spannungen gekommen. Seine Frau sei überfordert; „wenn das Kind nicht da wäre, wäre alles einfacher“. In der letzten Zeit ist es wiederholt zu aggressiven Auseinandersetzungen bis hin zu Tätlichkeiten gekommen. Phasenweise habe seine Frau ihn sogar aufgefordert, das gemeinsame Schlafzimmer zu verlassen, da er sie mit seinen Symptomen und nächtlichen Schlafstörungen zu stark belästige. Er fühlt sich von seiner Frau nicht genug unterstützt, „wenn ich gesund wäre, hätte ich sie schon längst verlassen“.

Familie: Aufgewachsen bei den Eltern unter sehr wohlhabenden finanziellen Verhältnissen. Der Vater leitet mehrere Unternehmen, schon der Großvater hat mehrere Erfindungen gemacht und damit das Fundament für den Betrieb gelegt. Nach massiv verwöhnend geschilderter Kindheit in der Jugend Hochleistungssport als Hammerwerfer und zwiefacher deutscher Jugendmeister. Dabei im Verlauf ca. 15 orthopädische Operationen bis zum 20. Lebensjahr.

Ein Bruder (3 Jahre älter, Diplom-Kaufmann) soll in Zukunft die kaufmännische Seite des väterlichen Unternehmens, der Patient die technisch-wissenschaftliche Seite leiten.

Wohnsituation: Aktuell lebt das Paar in einer Mietwohnung, der Lebensunterhalt wird überwiegend durch die Eltern von Herrn Solinger bestritten. Eigene Versuche, Geld zu verdienen z.B. durch Handel mit Computern oder Immobilien, waren bislang wenig erfolgreich. Seine Eltern, insbesondere die Mutter, sicherten ihm von je her uneingeschränkte Unterstützung zu.

PSYCHISCHE STRUKTUR / PSYCHISCHE SITUATION:

Auffällig ist, dass er die Bedeutung und emotionale Auswirkung von lebensverändernden Situationen verharmlost bis verneint (z.B. das Versagen bei den Prüfungen, die Geburt des Kindes, die „erzwungene“ Hochzeit)

Er bemüht sich phasenweise sehr um Kontrolle der Gesprächsinhalte und des Gegenübers. Es besteht keine Krankheitseinsicht in Bezug auf die Entstehung seiner Symptome, er kann allenfalls eine Erörterung seines Umgangs mit den subjektiv empfundenen Symptomen zulassen.

VORINFORMATIONEN DER INTERVIEWERIN: (Was die Interviewerin weiss)

Herr Solinger, 30jährig, kommt wegen Herzbeschwerden zum Hausarzt/ zur Hausärztin. Bitte erheben Sie die Anamnese, Sie habe 10 Minuten Zeit.

VERHALTENSWEISE(N) IM GESPRÄCH MIT DER ÄRZTIN

Patient „liegt“ fast im Stuhl, besteht auch darauf, da er sonst nicht mit dem Arzt sprechen könne. Er schildert seine Symptome ausführlich in einer Mischung aus ängstlicher Besorgnis und interessierter Selbstbeobachtung.

ERÖFFNUNG

(mit diesem Satz beginnen Sie immer das Gespräch)

„Ich hab’ so Schmerzen in der Herzgegend“, „Ich bin überhaupt nicht belastbar; muss mich schonen“

KÖRPERLICHE SYMPTOME (=daran leiden Sie)

Seit ca. einem Jahr z.T. täglich während oder nach Belastungen jeder Art „ein Druckgefühl und Brustenge“, weswegen er sich „absolut schonen muss“, mangelnde Belastbarkeit; Tue er die nicht, verspüre er zusätzlich bevorzugt abends beim Hinlegen vor dem Einschlafen „Herzstolpern“, „Schmerzen in der Herzgegend“ und ein Gefühl, „als wenn hier vorne etwas vollläuft“, weswegen er starke Ängste und Schlafstörungen hat. Er ist überzeugt, dass seine Beschwerden einen körperlichen Hintergrund haben müssten z.B. „eine Herzklappe gelegentlich nicht richtig schließt“, wengleich ihm Ärzte immer wieder einen unauffälligen körperlichen Befund bescheinigt haben.

Weitere Beschwerden sind Rückenschmerzen, zum Teil ausstrahlend an der Oberschenkelhinterseite bis in die große Zehe links, die auf einen „Bandscheibenvorfall“ zurückgeführt werden können. Sein Blutdruck ist auch zu hoch, „kein Medikament hilft“. Im Ganzen ist er „ein totales Wrack“. Gesund wäre er hingegen „schon längst Millionär“.

BEFÜRCHTUNGEN/ TYPISCHE ÄUSSERUNGEN/ VERLAUF DES GESPRÄCHS (=das sind typische Sätze, die Sie sagen)

„Ich spür’ das ganz genau – da muss doch eine Klappe kaputt sein!“

PERSÖNLICHE ANAMNESE (= *bisherige Krankengeschichte des ganzen Lebens*)

Es besteht eine Vorwölbung im Bereich der Lendenwirbelsäule mit wechselnd intensiver Schmerzsymptomatik. Eine Operationsindikation besteht nicht, der Patient ist in regelmäßiger krankengymnastischer Behandlung.

Im Rahmen der kürzlich durchgeführten stationär kardiologischen Untersuchung wurde der Verdacht auf eine abgelaufene Begleitmyokarditis (*Herzmuskelentzündung*) bei Zustand nach Zytomegalievirusinfektion geäußert.

Seit 1998 besteht ein erhöhter Blutdruck, der mit verschiedenen Medikamenten behandelt wird. Zur Zeit sind die Blutdruckwerte nach Angaben von Herrn Solinger unzureichend, (*aber: er neigt jedoch dazu, seine Medikamente bei subjektiv empfundener Unverträglichkeit nicht einzunehmen*).

Psychotherapeutische Behandlungen wurden bislang nicht durchgeführt.

SYSTEMANAMNESE (= *Krankengeschichte der einzelnen Organsysteme, Suchtverhalten gehört auch da hinein*)

Nichts besonderes, keine Drogen, wenig Alkohol.

FAMILIENANAMNESE (= *Krankheiten in der Herkunftsfamilie*)

Nichts besonderes
